**A**

**Anfang**

Aller Anfang ist aufregend!

Das gilt vor allem für den Anfang in der Kindertagesstätte. Geben Sie sich und Ihrem Kind Zeit, sich in Ruhe an den neuen Lebensabschnitt zu gewöhnen.

**Abholzeit**

Kinder mit einer Stundenbuchung von 35 Stunden/Woche müssen bis 15 Uhr und Kinder mit 45 Stunden/Woche bis spätestens 16:30 Uhr abgeholt werden.

Die Kinder dürfen nur von Personen abgeholt werden, die abholberechtigt sind. **Abholberechtigte Personen** können die Eltern im Betreuungsvertrag festhalten oder nachträglich durch das Ausfüllen eines Abholberechtigungsformulars bestimmen. Wichtig ist, dass alle abholberechtigten Personen den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Kita bekannt sind. Ist dies nicht der Fall müssen Abholberechtigte einen Personalausweis vorzeigen.  
  
Abholen durch Dritte ist nur mit Zustimmung der Personensorgeberechtigten möglich. Teilen Sie dies bitte morgens beim Bringen mit. Kindern unter 14 Jahren kann grundsätzlich keine Abholberechtigung erteilt werden.

**Aufsichtspflicht**

Während dem Weg zur Kindertagesstätte obliegt die Aufsichtspflicht den Eltern. Die Abgabe der Aufsichtspflicht erfolgt nur an abholberechtigte Personen.

Die Aufsichtspflicht wird in der Kindertagesstätte erst übernommen, wenn die Kinder den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen persönlich übergeben wurden. Bitte richten Sie dies auch Personen aus, die das Kind nicht regelmäßig bringen (z.B. Großeltern, Verwandte, Freunde, Nachbarn). Die Übertragung der Aufsichtspflicht erfolgt nur an abholberechtigte Personen. Eine Abholberechtigung muss schriftlich in der Einrichtung vorliegen. Während Eltern-Kind-Aktionen (z.B. Herbstfest, Segnungs- und Abschlussgottesdienst) obliegt die Aufsichtspflicht ebenfalls den Erziehungsberechtigten.

**Außengelände**

Wir sehen das Außengelände als einen weiteren Raum an, der den Kindern viele Erfahrungsmöglichkeiten bietet. Wir nutzen das Außengelände täglich. Denken Sie bitte an wettergerechte Kleidung und kontrollieren Sie regelmäßig Größe und Zustand von Matschhose und Gummistiefel. Beschriften Sie die Kleidung Ihres Kindes mit Namen.

**Atelier**

Im Atelier stehen den Kindern alle möglichen Materialien wie Papier, verschiedene Stifte, Scheren, Klebstoffe, kostenfreie Materialien u.v.m. zum kreativen Gestalten zur Verfügung.

**B**

**Bringzeit**

Die Kinder werden morgens bis spätestens 09:00 Uhr in den Gemeinschaften erwartet. Wir empfehlen, die Kindertagesstätte dazu bis 08:50 Uhr zu erreichen.

In unserer Einrichtung werden die Kinder, wenn sie ankommen, persönlich empfangen und begrüßt. Dabei können Schwierigkeiten bei der Trennung vorkommen. Die Kinder werden dann von unserem pädagogischen Fachpersonal unterstützt, sich von den Eltern zu lösen. Gemeinsam werden dann die Eltern verabschiedet. Mit festen morgendlichen Ritualen fällt es den Kindern leichter, Eltern gehen zu lassen z.B. das Winken am „Winke-Fenster“ (Fenster in der Kuschel- Leseecke und im Nido).  
Zudem bietet die Bringsituation den Rahmen für kurze „Tür und Angel“-Gespräche, in denen kleine Anliegen (z.B. Abholberechtigungen) angesprochen werden können oder Termine vereinbart werden können.

**Bauraum**

Im Bauraum stehen den Kindern viele Materialien wie Kapla Steine, Naturholzscheiben, Bierdeckel, Magnetbausteine u.v.m. zum Bauen und Konstruieren zur Verfügung.

**Bewegungsraum**

Im Bewegungsraum befindet sich eine Hochebene mit Blick ins Atelier. Zudem verfügt der Raum über Turngeräte, Reifen, Matten, Bälle uvm. Außerdem gibt es Bewegungsangebote mit Materialien von Hengstenberg.

**Beobachtungen**

Die Bildungsprozesse Ihres Kindes werden vom Fachpersonal dauerhaft beobachtet. Wir orientieren uns an den Beobachtungsbögen *„Kompetent Beobachten“* von Sabine Backes und Nikola Künkler. Das Team tauscht sich regelmäßig über Beobachtungen von Kindern aus. Wir begrüßen es wenn auch Sie uns Ihre Beobachtungen mitteilen.

**Brandschutz**

In unserer Kita finden in unregelmäßigen Abständen unangekündigte Feueralarmproben mit Evakuierungsübung für alle Kinder und uns Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen statt. Begleitet und reflektiert wird die Übung von Thomas Reuten und der Brandschutzbeauftragten Kollegin Susanne Fick.

**Bildungsdokumentation**

Wir sind nach den Vorgaben des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII) und des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) in Nordrhein-Westfalen gesetzlich zur Bildungsdokumentation verpflichtet.

Der Portfolio Ordner ist eine Form der Bildungsdokumentation und beinhaltet die individuellen Bildungs- und Entwicklungsschritte jedes Kindes. Diese, sowie Ereignisse (z.B. Geburtstag, Gottesdienste) und neu Erlerntes, wird im Portfolio dokumentiert. Dafür steht jeder Gemeinschaft eine eigene Kamera zur Verfügung. Die Kinder werden in der Gestaltung des Portfolios mit eingebunden, indem sie jederzeit ihre eigenen Ordner anschauen können.

**C**

**Chaos**

Manchmal scheint bei uns das Chaos ausgebrochen zu sein. Viele lebhafte Kinder wirbeln durch das Haus. Haben Sie Vertrauen zu uns, dass wir alles unter Kontrolle haben.

**Caritas**  
Der Diözesan – Caritasverband bietet ein umfangreiches Fortbildungsprogramm an. Fortbildungen und Fachberatungen für unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen werden vom Dachverband der Caritas organisiert.

**D**

**Dienstbesprechung**

Jeden zweiten Montag findet eine Dienstbesprechung statt. In dieser wird sich über Kinder ausgetauscht, es werden Vorhaben besprochen, Feste geplant, sowie andere Informationen und Termine im Team ausgetauscht.

**Datenschutz**

Jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin der Kindertagesstätte St. Bruno am Beethovenpark hat eine Pflichtschulung über die Inhalte und Vorschriften des Kirchlichen Datenschutz Gesetz (KGD; §38c) absolviert.

Jede Person, die in der Kindertagesstätte in jeglicher Form mit personenbezogenen Daten umgeht, erklärt sich durch Kenntnisnahme und Unterschrift mit dem einrichtungsinternen Datenschutzkonzept einverstanden. Dies regelt unter anderem z. B.: Personenbezogene Daten werden in keinem Fall ohne Einverständnis des Betroffenen mit Außenstehenden geteilt werden.   
  
Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen dürfen Eltern keine Auskunft bzgl. der Abwesenheit anderer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen geben. In der Regel fehlen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen auf Grund von Urlaub, Fortbildung oder Erkrankung. Informationen zu Langzeiterkrankungen, Schwangerschaft oder Todesfällen fallen unter den Datenschutz.

Wir bitten höflich um Diskretion.

**E**

**Eingewöhnung**

Uns ist es wichtig, eine individuelle Eingewöhnungszeit so angenehm wie möglich für Kind und Eltern zu gestalten. Eine gute Eingewöhnung kann nur durch eine vertrauensvolle und intensive Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern gelingen. Hier lehnen wir uns an das „Berliner Eingewöhnungsmodell“ an.

**Eltern**

Neben den Kindern ist die Zusammenarbeit mit den Eltern elementar. Zu Beginn des neuen Kindergartenjahres (September) findet die **Elternvollversammlung** statt. Die Elternvollversammlung ist das Gremium aller Erziehungsberechtigten der Kinder unserer Einrichtung. Hier wird auch der neue **Elternrat** gewählt. Der Elternrat vertritt die Interessen der Eltern der Einrichtung. Der Elternrat unterstützt unsere Arbeit z.B. in Form von Planung und Durchführung von Festen.

**Entwicklungsgespräche**

Die Entwicklungsgespräche finden einmal jährlich statt. Thematisiert wird die allgemeine Entwicklung des Kindes. Den Eltern wird ein Rahmen geboten, Probleme, Auffälligkeiten oder ähnliches anzusprechen. Je nach Bedarf, kann man ein zusätzliches Gespräch mit dem Erzieher, der Erzieherin vereinbaren.

**F**

**Frühstück**

Die Kinder können zwischen 8:00 Uhr und 10:30 Uhr im großen Esszimmer frühstücken. Die jüngeren Kinder gehen mit einem Erzieher, einer Erzieherin der Gemeinschaft gemeinsam nach der Morgenrunde zum Frühstück. Auf den Tischen stehen Milch und (Sprudel-)Wasser zur Verfügung. Bitte geben Sie Ihrem Kind ein gesundes Frühstück von zu Hause mit.

Die Kinder aus dem NIDO gehen gemeinsam nach der Morgenrunde zum Frühstück.

**Freispiel**

Freispiel umfasst die Möglichkeit, dass Kinder den Spielort, den Spielinhalt, den Spielpartner sowie den zeitlichen Umfang des Spieles frei wählen.

Kinder können ihren Ideen frei nachgehen. Sie lernen und erfahren mehr über ihre Stärken und Schwächen und erproben ihre Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und soziale Verhaltensweisen.

**Förderverein**

Der Förderverein erweitert mit finanzieller, ideeller und materieller Hilfe das Angebot für unsere Kinder. Zum Beispiel hat er schon einen großen Teil zur Finanzierung unseres Außengeländes beigesteuert. Also werden Sie Mitglied und unterstützen Sie uns durch Ihren Beitrag.

**Feste & Feiern**

Im Laufe des Kindergartenjahres finden viele Feste statt. So werden Karneval, Ostern, St. Martin, Advent und Weihnachten usw. im Kindergarten auf der Basis der katholischen Glaubenslehre gefeiert. Die Kinder werden in den Morgenrunden auf die Feste vorbereitet. Im September findet immer unser großes Kita Fest, das „Herbstfest“, statt.

**Ferien**

Die Kindertagesstätte macht drei Wochen in den Sommerferien, sowie zwischen Weihnachten und Neujahr, Ferien. Zum neuen Kindergartenjahr werden zusätzlich Brückentage bekannt gegeben, an denen die Kita geschlossen ist. Zusätzlich ist die Kita an Karneval, am Tag des Betriebsausflugs und am Konzeptionstag geschlossen.

**Fortbildungen**

Das Team bildet sich stetig fort. Durch Fortbildungen bringen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen neue Impulse ein. Sie kommen in den fachlichen Austausch mit Kollegen und Kolleginnen aus anderen Einrichtungen. Die Arbeit bleibt somit auf einem qualitativ hohen Niveau.

**G**

**Geburtstage**

Geburtstage werden je nach Wunsch des Geburtstagskindes individuell gefeiert. Zudem wird in der Morgenrunde gemeinsam mit der Gemeinschaft gefeiert.

**Gesundheit**

Ein gesundes Essen, regelmäßig frische Luft und ausreichend Bewegung sind wichtige Faktoren für eine gesunde Entwicklung.

**Gemeinschaften**

In der Kindertagesstätte St. Bruno am Beethovenpark ist besonders, dass die Kinder keinen Gruppen, sondern Gemeinschaften angehören. Die Kinder werden den Gemeinschaften Nido, Atelier, Bewegungsraum, Bauraum und Theaterraum zugeordnet.

**Gottesdienste**

Zu kirchlichen Festen oder zu besonderen Anlässen z.B. Segnung- und Abschiedsgottesdienst bereiten wir gemeinsam mit den Kindern Gottesdienste vor. Diese feiern wir dann in unserer Einrichtung oder in der Kirche St. Bruno.

**Garderobe**

Jedes Kind bekommt zu Beginn seiner Kindergartenzeit einen eigenen Garderobenplatz. Dort werden morgens die Schuhe hingestellt und die Jacke und Kindergartentasche aufgehangen. Mütze, Schal, Handschuhe, Sonnenhut und Kuscheltier werden in den Kasten gelegt. Zudem hängt dort der Wechselbeutel. Bitte halten Sie die Garderobe Ihres Kindes sauber.

Für die Garderobe kann keine Haftung übernommen werden. Überlegen Sie sich also, welche Kleidung und Kuscheltiere Sie Ihrem Kind mit in den Kindergarten geben.

**H**

**Hospitation**

Sie möchten Ihr Kind in der Kindertagesstätte mal erleben und den Ablauf des Kita-Alltags kennenlernen?

Gerne können Sie für ein paar Stunden am Vormittag oder Nachmittag zum Hospitieren kommen. Sprechen Sie Tag und Uhrzeit vorab mit Ihrer Gemeinschaftserzieherin oder Ihrem Gemeinschaftserzieher ab.

**Hygiene**

Um dem von den Behörden vorgegebenen Hygienestandard zu entsprechen und Erkrankungen zu vermeiden, achten wir auf eine möglichst keimarme Umgebung. Dazu gehört das regelmäßige Desinfizieren, Austauschen und Waschen von Textilien sowie das Tragen von Einmalhandschuhen z.B. beim Wickeln, der Wundversorgung oder der Essenszubereitung. Zudem achten wir bei Kindern auf regelmäßiges Händewaschen z.B. nach den Toilettengängen, wenn wir vom Spielen auf dem Außengelände reinkommen, vor jeder Mahlzeit etc..

**I**

**Infektionsschutz**

Alle Personensorgeberechtigten unterzeichnen die Belehrung für Eltern und sonstige Sorgeberechtigte gem. § 34 Abs. 5 S. 2 des Infektionsschutzgesetzes für Gemeinschaftseinrichtungen (Kindergärten).  
  
Das Infektionsschutzgesetz schreibt zum Beispiel vor, dass ein Kind nicht in den Kindergarten, die Schule oder eine andere Gemeinschaftseinrichtung gehen darf, wenn es an bestimmten Infektionskrankheiten erkrankt ist oder ein entsprechender Krankheitsverdacht besteht.  
  
Bei manchen besonders schwerwiegenden Infektionskrankheiten muss das Kind bereits dann zu Hause bleiben, wenn eine andere Person im Haushalt erkrankt ist oder der Verdacht auf eine dieser Infektionskrankheiten besteht.  
  
Das Infektionsschutzgesetz regelt außerdem die Mitteilungspflicht.   
Falls bei Ihrem Kind ein Besuchsverbot besteht, informieren Sie uns bitte unverzüglich darüber und über die vorliegende Krankheit. Dazu sind Sie gesetzlich verpflichtet und tragen dazu bei, dass wir zusammen mit dem Gesundheitsamt die notwendigen Maßnahmen gegen eine Weiterverbreitung ergreifen können. Ein meldepflichtig erkranktes Kind darf die Gemeinschaftseinrichtung erst nach Vorlage eines ärztlichen Attestes mit der Bestätigung „frei von ansteckenden Erkrankungen“ besuchen.  
  
Des Weiteren regelt das Infektionsschutzgesetz die Vorbeugung ansteckender Krankheiten. Gemeinschaftseinrichtungen sind nach dem Infektionsschutzgesetz verpflichtet, über allgemeine Möglichkeiten zur Vorbeugung ansteckender Krankheiten aufzuklären.   
  
Das Infektionsschutzgesetz ist selbstverständlich ebenso für alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen eine verbindliche Regelung und stützt unter anderem den Arbeitsschutz.

<https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/IfSG/Belehrungsbogen/belehrungsbogen_eltern_deutsch.pdf?__blob=publicationFile>

**Information**

Alle Informationen erhalten Sie im Eingangsbereich und im Flur unten. Zudem erhalten Sie wichtige Informationen als Brief im Fach Ihres Kindes oder von der Leitung per Mail.

**J**

**Jahreskreis**

Immer wiederkehrende Rituale und Feste bieten Kindern eine Orientierung und Strukturierung. Wir orientieren uns am kirchlichen Jahreskreis. Wir feiern die Feste mit Ritualen und vermitteln den Kindern Brauchtum und Glauben.

**K**

**Kinderküche**

Die Kindertagesstätte St. Bruno am Beethovenpark verfügt über eine professionelle Kinderküche. Dort wird mit den Kindern gebacken und gekocht. Zudem findet eine Koch-AG statt.

**Kuschel- Leseecke**

Die Kuschel- Leseecke befindet sich im Obergeschoss am Ende des Flures. Kinder können dort einkehren, um sich auszuruhen. Sie können sich auf den bequemen Sitzmöglichkeiten ein Buch anschauen, eine CD hören oder einfach nur raus in den Park schauen. Drei bis vier Kinder dürfen nach Anmeldung im Theaterraum allein dort verweilen. Bei Bedarf liest ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin den Kindern ein Buch vor. Die Bücher werden regelmäßig ausgetauscht.

**Kli-Kla-Klangmäuse**

Die Kli-Kla-Klangmäuse treffen sich regelmäßig, um gemeinsam zu musizieren. Es werden Instrumente kennengelernt, ausprobiert und ganz viel gesungen. Für bestimmte Feierlichkeiten üben die Kli-Kla-Klangmäuse bestimmte Musikstücke ein und treten auf Bühnen auf, so z.B. beim Pfarrfamiliensonntag, beim Tag der Senioren oder in der Adventszeit. Geleitet und organisiert werden die Kli-Kla-Klangmäuse von Martina Wiencek.

**Krankheit**

Ein krankes Kind gehört nicht in den Kindergarten, sondern ist zu Hause am besten aufgehoben!

Bitte melden Sie das Fernbleiben des Kindes bis 9:00 Uhr telefonisch oder am besten über das Kita Handy per SMS. Aktuelle Informationen über ansteckende Krankheiten und fehlendes Personal geben wir an der Pinnwand im Eingangsbereich bekannt. Bei meldepflichtigen Krankheiten darf das Kind erst nach Genesung und mit ärztlichem Attest wieder in den Kindergarten kommen (siehe Infektionsschutz).

**Konzept**

Unsere Konzeption ist ein Abbild unserer Arbeit. Sie ist eine von den Erziehern und Erzieherinnen konzipierte Zusammenstellung pädagogischer Ziele und deren Umsetzung. Da das Team im Wandel ist und durch neue Kollegen und Kolleginnen oder absolvierte Fortbildungen von Kollegen und Kolleginnen neue Ideen für Veränderungen entstehen, findet einmal im Jahr ein Konzeptionstag statt, an dem die Kita geschlossen ist. Dort wird das Konzept hinterfragt, überarbeitet und innovativ optimiert.

Das Konzept kann auf Anfrage bei der Leitung ausgeliehen werden.

**L**

**Langeweile**

Langeweile ist eine Zeit zum Träumen und Entspannen. Wenn Kinder Langeweile haben, beobachten sie ihr Umfeld. So schauen sie zum Beispiel anderen Kindern beim Spielen zu. Daraus lernen sie unter anderem soziale Verhaltensweisen und entwickeln neue Spielideen. Langeweile ist eine Zeit, in der Kinder ihre Kreativität entwickeln. Langeweile ist genauso wichtig, wie die Zeiten des aktiven Tuns.

**M**

**Morgenrunde**

Die Morgenrunden finden um 9:00 Uhr in den Gemeinschaften statt. Dort werden Geburtstage gefeiert, über das Wochenende und die Ferien erzählt, Kinder berichten über Dinge, worauf sie stolz sind, oder über Ereignisse, die ihnen wichtig oder besonders waren. In den Morgenrunden werden anstehende Feste im Jahreskreis vorbereitet. Außerdem wird ganz viel gesungen und gespielt!

**Mittagessen**

Die Kinder werden bei uns in drei Essensrunden nach Alter eingeteilt. Die erste Runde, die Jüngeren, geht um 11:15 Uhr – 12:00 Uhr im großen Esszimmer Mittagessen. Im kleinen Esszimmer essen zeitgleich die U3 Kinder. Die zweite Runde, die Mittleren, geht von 12:15 Uhr – 13:00 Uhr Mittagessen. Die Älteren gehen von 13:15 Uhr – 14:00 Uhr Mittagessen. Da die dritte Runde erst sehr spät zum Mittagessen geht, bedeutet der Aufruf zur ersten Essensrunde für die großen, letzte Möglichkeit seine Brotdose zu holen.

Die Kinder sind aufgefordert, sich selbstständig essen und trinken zu nehmen. Die Kinder werden zum Probieren aller Speisen motiviert. Alle Kinder haben, unabhängig von der Hauptmahlzeit, einen Anspruch auf die Nachspeise. Der Nachtisch wird weder als Belohnung noch „zur Strafe“ eingesetzt.

**Matschschleuse**

In der Matschschleuse hängt die Regenkleidung und die Gummistiefel der Kinder. Bei Kälte oder Nässe ziehen die Kinder Matschhose und Gummistiefel in der Matschschleuse an. Bitte kontrollieren Sie einmal im Quartal Größe und Zustand der Kleidung.

Da nur jedes Kind einen Haken für Matschhose und Gummistiefel hat, nehmen Sie die nicht mehr passende Kleidung bitte direkt mit nach Hause. Auch können wir keine Wintergarnitur und Sommergarnitur aufbewahren. Wechseln Sie diese bitte selbstständig der Jahreszeit entsprechend.

Da wir eine schuhfreie Kita sind, ziehen sich die Kinder, wenn sie rausgehen, ihre Schuhe in der Matschschleuse an und aus. Bitte achten auch Sie darauf, dass Ihr Kind beim Abholen die Schuhe auszieht und im Ein/Ausgangsbereich erst wieder anzieht. Unterrichten Sie bitte alle Abholberechtigten über unsere Regeln.

**Medikamente**

Wir verabreichen grundsätzlich keine Medikamente. Nur im Einzelfall, beispielsweise bei chronisch kranken Kindern, können durch entsprechende Regelungen Ausnahmen gemacht werden. Die Einnahme, Dosierung und Art der Verabreichung des Medikamentes müssen in einem solchen Fall vom Arzt, der Ärztin bescheinigt werden. Zusätzlich ist eine schriftliche Vollmacht der Sorgeberechtigen notwendig.

**N**

**Nido**

Nido ist italienisch und bedeutet „Nest“. Das Nido ist der Bereich für unsere jüngsten Kinder. Die drei Räume umfassen alle Bereiche der oberen Etage, sind nur U3 gerechter eingerichtet. Die meisten Kinder des Nidos gehen nach dem Mittagessen schlafen. Dafür werden zwei Räume abgedunkelt und Matratzen auf dem Boden ausgelegt.

**Notfall**

Bitte informieren Sie uns rechtzeitig darüber, wenn Sie umgezogen sind oder sich Ihre Handy-/ Telefonnummer geändert hat, damit wir Sie im Notfall erreichen können.

**Nachhaltigkeit**

Uns liegt Nachhaltigkeit sehr am Herzen, weswegen wir den Kindern ein umweltbewusstes Denken und Handeln vermitteln. Um den Kita-Alltag nachhaltig zu gestalten, hat sich ein Team von Eltern, Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen gefunden, um ein Nachhaltigkeitskonzept zu erarbeiten und dieses in unserer Einrichtung umzusetzen.

**O**

**Öffnungszeiten**

35 Wochenstunden: 8:00 Uhr bis 15:00 Uhr

45 Wochenstunden: 7:30 Uhr bis 16:30 Uhr

**Ordnung**

Die Kinder lernen im Kindergarten Ordnung zu halten, sowohl mit den Materialien der Einrichtung als auch mit ihren persönlichen Sachen. Bitte achten auch Sie darauf, dass Ihr Kind seinen Garderobenplatz ordentlich hinterlässt. Das hilft Kindern, Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen die Übersicht über die einzelnen Plätze nicht zu verlieren und sieht einfach schöner aus

**P**

**Park**

Wir haben das Glück, dass die Kita direkt am Beethovenpark liegt. Wir unternehmen viele spontane und geplante Ausflüge mit unterschiedlichen Gruppenkonstellationen in den Park. Auch Waldtage und Waldwochen, an denen der ganze Tag, inklusive Mittagessen, im Grünen verbracht wird, werden unternommen.

**Portfolio**

Die Verpflichtung zur Bildungsdokumentation regeln die gesetzlichen Vorgaben des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII) und des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) in Nordrhein-Westfalen.  
Jedes Kind gestaltet sein eigenes Portfolio. In diesem Ordner befinden sich wichtige Entwicklungsschritte, die das Kind im Kindergartenalltag geht. Diese werden teilweise auch mit Fotomaterial dargestellt. Jeder Bildungsbereich, sowie für das Kind wichtige Ereignisse (z.B. Geburtstag, Ausflüge), bearbeitete Themen und Projekte, sowie neu Erlerntes wird in regelmäßigen Abständen dokumentiert. Die Kinder haben die Möglichkeit ihren Ordner mitzugestalten und anzuschauen.

**Plausch**

Wir freuen uns, wenn sich die Eltern untereinander gut verstehen, denn das trägt zu einer guten Atmosphäre in unserer Kita bei. Bitte verlegen Sie Ihren Austausch untereinander jedoch auf außerhalb der Kita.

**Q**

**Quatsch**

Kinder machen Quatsch. Wenn Kinder quatsch machen, kann es ein Zeichen von Vertrauen und Geborgenheit sein.

**R**

**Religiöse Erziehung**

Unsere Einrichtung ist eine katholische Kindertagesstätte im Erzbistum Köln. Wir feiern die religiösen Feste im Jahreskreis und bereiten dafür mit den Kindern zusammen Gottesdienste vor. Wir beten mit den Kindern vor dem Mittagessen. Zudem bieten wir den Kindern religiöse Angebote, Jesusgeschichten mit Legematerialien zu erarbeiten, oder wir nutzen das Erzähltheater „Kamishibai“.

**Regeln**

Regeln und Werte ordnen das gemeinsame Leben in einer Gesellschaft. Sie geben Orientierung und sorgen dafür, dass Fairness und Gerechtigkeit für alle gelten. Gemeinsam mit den Kindern werden Regeln besprochen, erstellt und ggf. angepasst. Ausnahmen und Konsequenzen gehören ebenso dazu.

So entwickeln sich die Kinder zu verantwortungsbewussten, handlungsfähigen und kritikfähigen Menschen mit einem demokratischen Verständnis.

**Rituale**

Rituale sind wichtig und geben dem Kind das Gefühl von Sicherheit, Ordnung und Zuverlässigkeit. Wir achten auf einen geregelten Tagesablauf mit festen Zeiten. Dafür haben wir uns einen Gong angeschafft, der die Morgenrundenzeit und den Nachmittagssnack einläutet. Die Kinder gehen zu festen Zeiten mittagessen. In unserer Einrichtung gibt es in vielen Bereichen Rituale, die uns durch den Tag, die Woche und das Jahr begleiten.

**Ruhen**

Die Kinder haben die Möglichkeit, sich nach dem Mittagessen auszuruhen. Dafür wird der Theaterraum verdunkelt und es werden Matratzen, Felle und Kissen ausgelegt, auf die sich die Kinder legen können. Nebenbei werden Musik oder Hörspiele abgespielt.

**S**

**Sprachförderung**

Bei uns findet alltagsintegrierte Sprachförderung statt, dies geschieht durch Bilderbuchbetrachtungen, Spiele, Lieder singen, Fingerspiele usw.. Die Sprache wird deutlich in den Fokus mit den Kindern gestellt. Dazu arbeiten wir mit dem Beobachtungsverfahren „BaSiK Bogen“, welcher Sprachauffälligkeiten leichter erkennbar macht.

**Situationsorientierter Ansatz**

Wie der situationsorientierte Ansatz schon besagt, geht er von der aktuellen Lebenssituation der Kinder und deren Eltern aus. Dabei basiert er auf einem ganzheitlichen Menschenbild und nimmt alle in den Entwicklungsprozess des Kindes involvierte Personen in den Fokus. Ziel des situationsorientierten Ansatzes ist es, die Kinder in ihrem Selbstbildungsprozess zu begleiten und so ihre Selbst-, Sach-, und Sozialkompetenz zu stärken. Zudem sollen die Kinder mit Hilfe ihrer vorhandenen Ressourcen gefördert werden.

Aufgabe der Fachkräfte ist es daher, Kinder zu beobachten und ihre aktuelle Lebenssituation zu analysieren, um darauf aufbauend situationsangemessene Angebote zu schaffen. Diese sollen den Kindern auch außerhalb der Einrichtung nutzen.

**Spielzeug**

Grundsätzlich haben wir keinen Spielzeugtag, an dem die Kinder Spielzeug von zu Hause mitbringen können. Jedoch ist es in Absprache mit dem Gemeinschaftserzieher und der Gemeinschaftserzieherin möglich. Verzichten Sie auf elektronisches Spielzeug, wie IPads, Nintendos oder Spielzeugwaffen.

**Sauberkeitserziehung**

Die Windelentwöhnung findet größten Teils zu Hause statt. Wir unterstützen Sie und ihr Kind gerne dabei. Die Windelentwöhnung wird immer individuell an das Kind angepasst. Sie richtet sich nach den Bedürfnissen und dem Wohlbefinden und dem Einverständnis des jeweiligen Kindes. Wir legen Wert auf die Selbsteinschätzung der Kinder, ob sie bei Sauberkeit, Toilettengang usw. unsere Hilfe benötigen. Damit respektieren wir die Privatsphäre der Kinder.

Im Sinne der Sauberkeitserziehung ist es uns außerdem wichtig, dass die Kinder lernen einzuschätzen, wann sie ein Taschentuch benötigen oder die Hände waschen müssen. Im Sommer benötigt jedes Kind eine eigene Sonnencreme in der Kita. Für den Vormittag cremen die Eltern ihre Kinder zu Hause ein. Am Nachmittag cremen sich die Kinder mit Hilfe des Erziehers oder der Erzieherin nach.

**T**

**Theaterraum**

Im Theaterraum stehen den Kindern viele Utensilien für Rollenspiele zur Verfügung. Eine Verkleidungskiste, ein Einkaufsladen, ein Spielhäuschen, sowie Puppen und Puppenwagen. Der Theaterraum steht den Kindern nach dem Mittagessen als Ruheraum zur Verfügung.

**Türcode**

Die Eingangstüre lässt sich durch einen Türcode öffnen. Im Vorfeld müssen Personensorgeberechtigte eine Vereinbarung unterzeichnen, in der Jede und Jeder erklärt, verantwortungsvoll mit dem Code umzugehen und diesen niemandem weiterzugeben, auch den eigenen Kindern nicht. Abholberechtigte, wie Omas/Opas, Tanten/Onkel andere Verwandte und Freunde etc. müssen klingeln. Bitte halten Sie im Eingangsbereich fremden Personen die Türe nicht auf und informieren Sie umgehend einen Mitarbeiter oder Mitarbeiterin.

**Tür- und Angelgespräche**

Eine wichtige Zeit im Kita-Ablauf ist das Tür- und Angelgespräch. Ein kurzer Austausch über den Tagesinhalt oder kurze Rückmeldungen finden hier statt. Eine Zeitspanne von 5 bis 10 Minuten sollte hierfür nicht überschritten werden.

**U**

**Unfall**

Bei einem Unfall werden die Eltern umgehend telefonisch benachrichtigt. Wir weisen darauf hin, dass wir Kinder bei einem Unfall nicht zu einem Arzt fahren dürfen. Je nach Unfall werden wir einen Rettungswagen rufen.

Wir geben Ihnen auch über kleine Unfälle Rückmeldung und raten dazu, Ihr Kind (z.B. nach einer Kopfverletzung) weiter zu beobachten.

**V**

**Vorbereitungszeit**

Alle zwei Wochen haben die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen montags Vorbereitungszeit. Sie nutzen die Zeit dann, um Elterngespräche vorzubereiten, zum Anfertigen schriftlicher Dokumentation von Beobachtungen, zur Planung und Vorbereitung der pädagogischen Arbeit, zum fachlichen Austausch und Reflexion mit den Kollegen/Kolleginnen\*innen, um Räumlichkeiten vorzubereiten uvm.

Zudem nutzen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen die Vorbereitungszeit, wenn im Nachmittagsbereich der Personalschlüssel abgedeckt ist.

**Vorbild**

Wir sind darum bemüht, den Kindern in Allem ein gutes Beispiel zu sein. Dies erwarten wir in der Kindertagesstätte im Rahmen der Erziehungspartnerschaft auch von den Eltern. Bitte beachten Sie dies besonders bei der Anwendung Ihres Wortschatzes. Ein Gruß am Morgen sowie die persönliche Verabschiedung betrachten wir als Selbstverständnis. Behandeln Sie Ihr Kind respektvoll und wertschätzend.

Schenken Sie Ihrem Kind Aufmerksamkeit und nutzen Sie Ihr Mobiltelefon (Ablenkung) im Kindergarten möglichst nicht. Verhalten Sie sich vorbildlich. Dazu gehört auch, z. B. sich Überzieher anzuziehen. Kinder eignen sich viele unangenehme Verhaltensweisen durch Abschauen an.

**W**

**Wechselkleidung**

Kontrollieren Sie bitte regelmäßig den Wechselbeutel Ihres Kindes und füllen Sie bei Bedarf Unterwäsche, (kurze, lange) Hosen, Socken, Strumpfhosen, T-Shirts, Pullover wieder auf. Auch bei älteren Kindern kann es mal passieren, dass beim Spielen auf dem Außengelände die Kleidung nass wird oder beim Mittagessen versehentlich ein Glas umkippt und auf die Kleidung kommt.

Die Kleidungsstücke müssen mit Vor- und Nachnamen des Kindes gekennzeichnet und der jeweiligen Jahreszeit entsprechend angepasst werden. Auch das regelmäßige Überprüfen der Konfektionsgrößen ist unerlässlich.

**Waschraum**

Auf jeder Etage befindet sich ein Waschraum mit vier Kindertoiletten, zwei Handwaschrinnen in unterschiedlicher Größe und einem Wickelraum. Die Kinder geben dem Erzieher oder der Erzieherin in dem Raum, in dem sie sich gerade zum Spielen befinden, Bescheid, wenn sie auf Toilette oder Händewaschen müssen. Kinder werden vorab gefragt, ob sie Hilfe benötigen. Kommen die Kinder nach einer bestimmten Zeit nicht mehr zurück, wird nachgesehen, ob alles in Ordnung ist.

**Wickeln**

Die Windeln und Feuchttücher werden von den Eltern mitgebracht. So wird sichergestellt, dass die Kinder keine Allergien gegen bestimmte Produkte haben. Die Wickelzeiten orientieren sich individuell am Rhythmus des Kindes. Nach jedem Kind wird die Wickelunterlage mit Desinfektionstüchern gereinigt. Unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen nehmen sich viel Zeit zum Wickeln, zudem ist für uns ein liebevoller Umgang bei der Pflege wichtig. Ältere Kinder werden mit einbezogen, zum Beispiel Windel und Feuchttücher selbst aus der Schublade nehmen, Hose und andere Kleidungsstücke allein versuchen anzuziehen.

**Werte/Wertvorstellungen**

Uns liegt Akzeptanz, Gleichberechtigung, Toleranz, Fairness, Vertrauen, Gewissenhaftigkeit, Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Verantwortung, Solidarität, Dankbarkeit, Kritikfähigkeit und Selbstreflektion sehr am Herzen. Alle Erzieher und Erzieherinnen arbeiten nach diesen Werten und wollen den Kindern ein Vorbild sein.

**Wertschätzung**

Zu unseren Wertvorstellungen zählt auch die Wertschätzung. Es ist wichtig, dass Kinder sich als Individuum wertgeschätzt fühlen. Besonders ihre Kreativität soll man würdigen. So werden Bilder oder gebastelte Werke der Kinder aufgehangen, in den Portfolio Ordner geheftet oder gleich mit nach Hause genommen, die Kinder dürfen dies selbst entscheiden. Auch hoch gebaute Gebäude, Kunststücke im Bewegungsraum, gebaute Höhlen etc. werden vor dem Abbau fotografiert und in die Portfolio Ordner einsortiert.

**XY**

**XY ungelöst**

Leider kommt es manchmal vor, dass Dinge spurlos verschwinden. Oft tauchen die Dinge noch am selben Tag oder in der Woche wieder auf. Denken Sie bei den Dingen (Spielzeuge, Kuscheltiere etc.), die Sie ihrem Kind mit in den Kindergarten geben daran, dass diese immer verloren gehen können. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben nicht die Pflicht auf die Dinge aufzupassen oder verloren gegangene Sachen zu suchen.

**Z**

**Zahngesundheit**

Einmal im Jahr kommt vom Gesundheitsamt jemand, der den Kindern zeigt, wie man richtig die Zähne putzt. Zusätzlich kommt einmal jährlich die Zahnärztin in die Einrichtung. Diese kontrolliert die Zähne der Kinder. Bei Auffälligkeiten werden die Eltern, mit einem Zettel auf dem Fach, informiert.

**Zusammenarbeit**

In unserem Kindergarten sollen sich nicht nur die Kinder wohlfühlen, sondern auch die Eltern und die dazugehörige Familie der Kinder. Wir legen daher großen Wert auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen und freuen uns darauf. Ein guter Kontakt und Austausch miteinander sind uns wichtig, denn Sie kennen Ihr Kind besser als jeder andere!

**Zeit**

Wir wünschen Ihnen und vor allem Ihrem Kind eine unvergessliche, schöne Kindergartenzeit.

